

|                     |          |         |             |           |         |                |        |         |                  |           |         |                   |
|---------------------|----------|---------|-------------|-----------|---------|----------------|--------|---------|------------------|-----------|---------|-------------------|
| <b>F.A.Z.-INDEX</b> | 2.481,06 | +0,62 % | <b>DAX®</b> | 12.410,92 | +0,52 % | <b>EUR/USD</b> | 1,2330 | +0,16 % | <b>DOW JONES</b> | 25.335,74 | +1,77 % | <b>ALLE KURSE</b> |
|---------------------|----------|---------|-------------|-----------|---------|----------------|--------|---------|------------------|-----------|---------|-------------------|

WOHNRAUMMANGEL

## Bauen wird immer mehr zum Luxus

VON JULIA LÖHR, BERLIN - AKTUALISIERT AM 01.03.2018 - 17:43



**Mehr bezahlbaren Wohnraum fordert jeder. Doch nicht nur die Mieten, auch das Bauen wird immer teurer. Eine neue Studie zeigt, woran das liegt.**

**W**enn sich Politiker derzeit beliebt machen wollen, dann versprechen sie eines besonders gerne: mehr bezahlbaren Wohnraum in den Ballungszentren. Die für den Wohnungsbau zuständigen Verbände sehen das mit gemischten Gefühlen. Sie argumentieren: Die Politik habe durch ihr „Energiespar-Diktat“ in den vergangenen Jahren maßgeblich dazu beigetragen, dass das Bauen und damit auch die Kaufpreise und Mieten immer teurer wurden.

**Julia Löhr**

Wirtschaftskorrespondentin in Berlin.

Seit dem Jahr 1995 sind die Preise für Bauland um 170 Prozent gestiegen, heißt es in einer am Donnerstag veröffentlichten Studie des Verbändebündnisses Wohnungsbau. Auch die Baukosten haben sich kräftig erhöht: Seit dem Jahr 2000 beläuft sich das Plus der Auswertung zufolge auf 55 Prozent. Zum Vergleich: Das allgemeine Preisniveau stieg im selben Zeitraum nur um 28 Prozent. Allein 16 Prozentpunkte der gestiegenen Baukosten führen die Verbände auf die strengeren Vorschriften zum Energiesparen zurück.

### Klimaziele im Neubau völlig problemfrei

„Wir machen etwas, das früher sehr einfach war, sehr schwierig“, sagte Andreas Ibel, Verbandschef der mittelständischen Immobilienwirtschaft. „Wenn wir heute ein Dachgeschoss ausbauen, brauchen wir wegen des Schallschutzes zwölf Boden-Schichten. Früher haben zwei

gereicht.“ Dann dürfe sich aber niemand über die hohen Preise wundern. Ähnlich sieht es Stefan Thurn, oberster Vertreter des Baustoffhandels: „Der Wohnungsbau ist zu einem Experimentierfeld für Bauphysik und Umweltpolitik geworden.“

Eine, die das von Haus aus ganz anders sieht, ist **Barbara Hendricks** (SPD), die noch geschäftsführende Umwelt- und Bauministerin. „Im Neubau ist das Einhalten von Klimazielen völlig problemfrei“, sagte sie am Donnerstag, als sie über ihre Arbeit als Bauministerin Bilanz zog. Man brauche eben andere Baustoffe, die müssten aber nicht unbedingt teurer sein. „Ich halte es nicht für deutsche Ingenieurskunst, immer dickere Wände zu bauen.“

## 320.000 neue Wohnungen im vergangenen Jahr

Eine zweite politische Schwachstelle, auf die das Verbändebündnis hinwies: Die Kommunen haben in den vergangenen Jahren zahlreiche Arbeitsplätze in den Bauämtern gestrichen. „Das Bauen selbst geht ziemlich schnell“, sagte Andreas Ibel. „Aber ich brauche heute allein drei bis vier Jahre, um ein Projekt vorzubereiten.“ Auch die zuständige Ministerin sieht dieses Problem, verweist aber darauf, dass der Bund da wenig machen könne. „Es gibt seit den sechziger Jahren den Entwurf für eine Musterbauordnung“, sagte sie. Eine solche würde Vorschriften bundesweit vereinheitlichen und so den Projektentwicklern viel Arbeit ersparen. Doch die Länder lehnen das laut Hendricks ab.

### MEHR ZUM THEMA



PRIVATE HAUSHALTE

**Energieverbrauch der Deutschen fürs Wohnen gestiegen**



„NEUES“ INNENMINISTERIUM

**Eine Chance für die Heimat**



ESSENER NORDEN

**An den Grenzen der Integrationsfähigkeit**

Ihr Ministerium sprach am Donnerstag von 320.000 Wohnungen, die 2017 fertiggestellt worden seien. Die Verbände nannten dagegen nur 300.000. Benötigt würden ihnen zufolge 400.000, was zum einen an der Zuwanderung nach Deutschland liegt und zum anderen an dem Drang der Menschen in die Städte. Hendricks appellierte deshalb an ihren Nachfolger, die Bau- und Stadtentwicklung nicht zu vernachlässigen. Sie hoffe, dass der künftig für diese Bereiche zuständige Innenminister – aller Voraussicht nach Horst Seehofer (CSU) – diese Themen nicht als „Nebenschauplatz“ begreife.

Quelle: F.A.Z.

**Hier** können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben.

### WEITERE THEMEN



FRANKFURT



ANZEIGE



CSU-PERSONALIEN

## Haupterlös aus verkauftem Polizeipräsidium für Bibliothek

Mehr als 200 Millionen Euro hat das Land mit dem alten Frankfurter Polizeipräsidium Erlöst. Etwa die Hälfte soll in eine neue Bibliothek für die Goethe-Universität fließen. Für weitere 60 Millionen Euro gibt es auch schon Pläne.



OB FASSADE ODER INTERIEUR

## Warum wird so wenig mit Holz gebaut?

An spektakulären Holzhäusern fehlt es nicht. Trotzdem bleibt das Material beim Bauen die Ausnahme. Dabei funktioniert es doch ganz wunderbar.

## Bezahlbare Brillen für jeden Brillenträger

Hochwertige Brillen schon für 15,50€ pro Monat mit der Brillen-Flatrate.



ANZEIGE

## Unglaublicher Anreiz für Solaranlagen-Käufer

Solarstrom lohnt sich wieder! Infos zu Förderung & Eigenverbrauch.



## Seehofer Innenminister, Bär für Digitalisierung zuständig

CSU gibt Personalentscheidungen bekannt: Andreas Scheuer soll neuer Bundesverkehrsminister werden. Das Entwicklungshilfe-Ministerium soll auch künftig von Gerd Müller geleitet werden. Dorothee Bär wird Staatsministerin für Digitalisierung im Kanzleramt.



NOTUNTERKÜNFTE ÜBERLASTET

## Kälte wird zur Bedrohung

Für Obdachlose stellt der aktuelle Wintereinbruch eine ganz besondere Herausforderung dar. In einer Berliner Notunterkunft finden Menschen ohne Wohnung das ganze Jahr über einen geschützten Platz.

**ÄHNLICHE THEMEN**   BAUKOSTEN   LUXUS   ALLE THEMEN

### TOPMELDUNGEN



WEISSES HAUS

## Trump rudert bei schärferen Waffengesetzen zurück

Noch vor wenigen Tagen forderte Donald Trump ein höheres Mindestalter bei Waffenkäufen. Doch nach dem Widerstand der Waffenlobby präsentiert das Weiße Haus nun einen ganz anderen Plan.



TV-KRITIK: ANNE WILL

### Mäkelei am Werbeblock

Union und SPD werben bei Anne Will für die große Koalition. Sogar FDP-Chef Christian Lindner lobt die Regierungsparteien. Ein Journalist stört den harmonischen Abend.



ÜBERQUALIFIZIERTE AKADEMIKER

### Endstation Call Center

Ob Taxifahrer, Kellner oder Verkäufer am Telefon: Fast jeder vierte Akademiker hat eine Stelle, für die er überqualifiziert ist. Nicht alle sind damit unzufrieden.



ARMUTS-DEBATTE

### Opposition wirft Spahn Arroganz und Überheblichkeit vor

Äußerungen des künftigen Gesundheitsministers Jens Spahn haben in der Opposition Empörung ausgelöst. Die Linkspartei beklagt „arrogante Belehrungen“ des CDU-Politikers.

#### NEWSLETTER

IMMER AUF DEM LAUFENDEN

## Sie haben Post!

**Abonnieren Sie unsere FAZ.NET-Newsletter und wir liefern die wichtigsten Nachrichten direkt in Ihre Mailbox.**

ABONNIEREN

#### VERLAGSANGEBOT

Folgende Karrierechancen könnten Sie interessieren:

**Senior Institutional Sales Asset Management - Corporates / CT's / Corporate Pensionfonds (m/w)**

über Fricke Finance & Legal GbR

**Stadtplaner (m/w)**

Dr. Maier + Partner GmbH Executive Search

**Volljurist (m/w) mit dem Schwerpunkt Öffentliches Recht**

Landwirtschaftliche Rentenbank

**Abteilungsleiterin / Abteilungsleiter**

**Bauordnung**  
Stadt Kerpen

Stellenmarkt

WEITERE STELLENANGEBOTE

#### SERVICES

|               |              |                        |              |                         |               |                 |           |
|---------------|--------------|------------------------|--------------|-------------------------|---------------|-----------------|-----------|
| Abo-Service   | Best Ager    | FAZ.NET als Startseite | Apps         | Finanz-Services         | Gas-Tarife    | Kultur-Kalender | Automarkt |
| Routen-planer | Stellenmarkt | Spiele                 | Strom-Tarife | F.A.Z Telefon-konferenz | Ticket-Portal | TV-Programm     | Wetter    |